

Viel Informationsbedarf

Jugendliche trainieren korrekte Online-Bewerbungen

Ettlingen (kdm). „Ich glaube langsam wird's wirklich ernst.“ Mit seinem Fazit dürfte Onur, Werkrealschüler an der Ettlinger Schillerschule, den Nagel auf den Kopf getroffen haben. Nächstes Jahr um diese Zeit haben die Schüler – hoffentlich alle – ihren Abschluss in der Tasche. Dann beginnt der sprichwörtliche Ernst des Lebens. Zuvor freilich, sofern ein Ausbildungsplatz angestrebt wird, heißt es, sich bewerben, was das Zeug hält. Wie aber bewirbt man/frau sich richtig? Vor allem wenn es um „Online-Bewerbungen“ geht. Diese Art der Bewerbung – wenn man so will von Computer zu Computer – übernehmen nach Auskunft von Ute Müller-Kollmar immer mehr Betriebe. Das gelte insbesondere für große Unternehmen, klärte die Berufsberaterin der Bundesagentur für Arbeit Karlsruhe auf. Um solche Bewerbungen, wie „eine Online-Bewerbung korrekt aussehen soll“, ging es bei einer Veranstaltung in der Schillerschule. Die Veranstaltungsreihe „media:job:education“ wird nach Auskunft von Schulsozialarbeiterin Corinne Mayr federführend vom Jugendtreff Waldbronn, unterstützt von Kooperationspartnern, organisiert.

Dass tatsächlich eine Menge Informationsbedarf über Online-Bewerbungen herrscht, wurde recht schnell deutlich. „Es gibt schon Betriebe, da kannst du dich nur noch online bewerben. Das weiß ich. Nee, ich selbst habe bis jetzt keine Erfahrungen mit Online-Bewerbungen“, erzählt Gregor. Und dann gibt's

ja noch ein ganz anderes Problem. Etliche Schüler wissen gar nicht, wie es nach der Werkrealschule weitergeht. Andere wiederum haben schon zig Bewerbungen – nicht online, sondern auf Papier – abgeschickt und fast nur Absagen erhalten.

Hier ein paar Punkte für die richtige online-Bewerbung:

- Keinesfalls sollte eine Bewerbung unter einer „spaßigen“ oder einer „fremden“ E-Mail-Adresse verschickt werden. „Ihr braucht eine seriöse Adresse, in der euer Name auftaucht“, rät die Expertin.
- Vorsicht! Weil Online-Bewerbungen, vor allem wenn Betriebe entsprechende Formulare vorgeben, deutlich schneller über die Bühne gehen, ist die Fehlerquote oftmals extrem hoch. Die Bewerbung auf jeden Fall gegenlesen lassen.
- Bevor eine komplette Online-Bewerbung fortgeschickt wird, empfiehlt sich ein Probeauftrag – die ganze Mail mit Anhang an Eltern oder Freunde schicken, um zu testen, ob alles ankommt und übersichtlich ist.
- Die Übersicht bewahren, wo und wann man sich beworben hat. Am besten in einer schnell abrufbaren Tabelle (Excel).
- Sich wenn irgendwie möglich um ein Praktikum bewerben. Eigeninitiative an den Tag legen. Damit lässt sich so manche nicht so gute Zeugnisnote „ausgleichen“.

Mehr Tipps gibt es direkt bei der Bundesagentur unter der Telefonnummer (0 18 01) 55 51 11.



TRAINING FÜR DIE BEWERBUNG: Schüler der Ettlinger Schillerschule üben mit Ute Müller-Kollmar das richtige Vorgehen am Computer bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz. Foto: kdm